

Bad Segeberger Grundschulen beteiligen sich an Suchtvorbeugung

Bad Segeberg. Tasten, hören, schmecken, riechen - sich selbst und die Umwelt über alle Sinne erfahren ist schon für kleinste Kinder sehr wichtig. „Seine Sinne aktiv zu gebrauchen, kann Erlebnisse bieten, die Drogen überflüssig macht“, sagt Bodo Haßler, Leiter der Ambulanten und Teilstationären Suchthilfe Bad Segeberg (ATS). Eine mangelnde Körpererfahrung könne dazu führen, dass Menschen sich später nur noch über starke Reize selber spüren. So könne es dann zu übersteigertem Erlebnishunger und Lust am Risiko kommen. Um einer Sucht im Jugend- oder Erwachsenenalter schon früh entgegen zu wirken, geht die ATS mit dem Projekt „Suchtprävention an der Grundschule“ in die Schulklassen. Dank einer Spende des Rotary-Clubs über 5000 Euro ist es möglich, den Schulen die Teilnahme am Projekt kostenlos zu ermöglichen.

„Ohne die Spende hätten die Schulen selbst einen Teil der Kosten übernehmen müssen“, sagt Heike Klüber-Kühl, Mitarbeiterin der ATS in Kaltenkirchen. Sie ist unter anderem mit dem Puppentheaterstück „Mensch, guck doch mal“ in den 2. Klassen unterwegs. Die Handpuppe „Hexe Bruni“ unterhält sich mit den Kindern über das Fernsehen. Auf spielerische Weise erfahren die Kinder hier, dass „echte“ Kinder - ganz anders als die Kinder oder Figuren auf dem Bildschirm - anfassbar sind, mit einem reden können und Gefühle haben, die auch spürbar sind. Auf spielerische Weise bringt Heike Klüber-Kühl die Jungen und Mädchen zum Nachdenken, dass das tägliche Sitzen vor dem Fernsehgerät nicht so gut ist.

In einem vorbereitenden Elternabend informiert die ATS auch Erwachsene zu diesem Thema. Leider seien die Informationsveranstaltungen zum Thema Fernsehen nicht immer gut besucht, berichtet Frau Klüber-Kühl. „Das ist wohl ein Bereich, wo sich die Eltern nicht gern hineinreden lassen wollen“, vermutet sie. Damit die Kinder nicht nur eine einmalige Veranstaltung wie das Theaterstück mit der Hexe Bruni erleben und die Eindrücke schnell verblassen, werden auch die Lehrer an den Schulen ausführlich über das Thema informiert. „Es werden Unterrichtsbausteine weitergegeben, die zur Fortsetzung im Unterricht anleiten.“

Diese Kontinuität war dem Rotary-Club Bad Segeberg bei seiner Spende sehr wichtig. Die ATS wird deshalb auch die Schulklassen über mehrere Jahre hin begleiten. Gibt es für die 1. und 2. Klassen das Projekt „Mensch, guck doch mal“, geht es in den 3. Klassen dann um das Thema „Wut“. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „Umgang mit Gefühlen“. Insbesondere Wut, als negativ empfundenes Gefühl, steht im Mittelpunkt der vierstündigen Unterrichtseinheit mit dem Namen „Wüten, toben, traurig sein - ich fühl mich so allein“.

Zu lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen, gebe Kindern Mut und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Eigene Stärken und Schwächen werden besser einzuschätzen gelernt. „Gelingt es nicht, mit negativ empfundenen Gefühlen konstruktiv umzugehen, kann es zu psychosomatischen Störungen und selbst-aggressivem Verhalten kommen“, erklärt Bodo Haßler. „Dazu gehören auch die Suchterkrankungen.“

Ein dritter Baustein im Suchtpräventionsprogramm der ATS ist die Wahrnehmungs-Ausstellung für Kinder im Kindergarten und in Grundschulen. Hier geht es darum, die Körperwahrnehmung zu sensibilisieren. „Das heißt zum einen, den Erlebnisreichtum, den die Sinne bieten, erfahrbar zu machen“, erläutert Bodo Haßler. „Zum anderen können Kinder dabei aber auch lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen.“ Wie zum Wutprojekt werden auch zur Wahrnehmungs-Ausstellung begleitende Elternabende angeboten sowie Lehrern und Erziehern Anregungen für ihre Arbeit vermittelt.

„An der Theodor-Storm-Schule gibt es schon viele Nachfragen zu dem geplanten Elternabend im Februar zum Thema Wut“, schildert Heike Klüber-Kühl. Die ATS ist im Herbst und Winter auch in der Heinrich-Rantzau-Schule und ab Frühjahr 2005 in der Franz-Claudius-Schule unterwegs. „Die

Franz-Claudius-Schule konnte erst später einsteigen, da durch den Brand dort viele Räume beschädigt worden sind“, erklärt die ATS-Mitarbeiterin. In der Heinrich-Rantzau-Schule wird ab November das Wutprojekt laufen und ab Februar 2005 die Wahrnehmungs-Ausstellung.
GISELA KROHN

nordClick/sz vom 29.09.2004 14:44

Im Internet finden Sie diese Meldung auf segeberg.nordclick.de unter der URL:
<http://segeberg.nordclick.de/news/archiv/?id=1499964>

© 2003 nordclick GmbH & Co. KG